





# Kurzes Hirtenwort zugunsten unserer katholischen Presse im Bistum Meißen

Geliebte Diözesanen! Heber eine schwerwiegende Angelegenheit lasse ich heute einige Worte zu euch sprechen. Sie betreffen das ganze Bistum Meißen, sie hängt mit der Erhaltung und Entfaltung des katholischen Lebens in Sachsen und Thüringen aufs innigste zusammen, sie ist von folgenschwerster Bedeutung. Ich meine die Ausbreitung unserer sächsischen Volkszeitung.

Papst Pius X. sagte einmal: „Ihr werdet vergebens Kirchen bauen, Schulen gründen, Missionen abhalten, alle eure guten Einrichtungen sind umsonst, alle eure Anstrengungen sind vergebend, wenn ihr nicht zu gleicher Zeit eine große Presse habt.“ Dieses Wort des aus dem praktischen Leben hervorgegangenen und für das praktische Christentum eifernden Papstes sind für die Katholiken Sachsens und Thüringens von besonderer Tragweite. Denn wie haben in Sachsen und Thüringen nur eine einzige katholische Tageszeitung, das ist die Sächsische Volkszeitung. Würde sie zu Grunde gehen, dann hätten die 250- bis 300 000 Katholiken des Bistums Meißen überhaupt keine eigene katholische Tagespresse mehr, würde sie nur von wenigen Katholiken gelesen, dann würden sich die meisten katholischen Familien eben von gar keiner sächsischen katholischen Tagespresse unterrichten lassen.

Es ist mir nicht unbekannt, daß sehr viele die Sächsische Volkszeitung abbestellt haben, weil sie bei der herrschenden Not der Zeit das Bezugsgehalt nicht mehr aufbringen zu können glauben. Andere haben unserer katholischen Tageszeitung den Rücken gekehrt, weil verschiedene in den Spalten dieser Zeitung ihnen nicht gefiel. Wieder andere, die das rein Gewohnheitsmäßige lieben, sagen sich: die nichtkatholische Zeitung wird bei uns nun schon seit Jahr und Tag in der Kamille gelesen und eine zweite Zeitung können wir nicht bezahlen.

Solche und ähnliche Entschuldigungsgründe sind gewiß nicht ganz ohne Berechtigung, abgesehen den Fall, daß in einer katholischen Kamille gar keine katholische Zeitung gelesen würde. Aber diese Entschuldigungsgründe verlieren ihre Stütze, wenn man den wirklichen Sachverhalt scharf ins Auge faßt. Es ist doch nun einmal so, daß jeder, der über die vielfältigen Verhältnisse des heutigen wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Lebens auf dem laufenden bleiben will, eine Tageszeitung halten muß. Es ist weiterhin nicht zu leugnen, daß ein Katholik, der nur eine nichtkatholische Tageszeitung lesen würde, in seinem ganzen katholischen Denken und Fühlen noch und noch verflummern müßte. Es ist ferner Tatsache, daß für die Katholiken Sachsens und Thüringens nun einmal die Säch-

sische Volkszeitung die einzige Tageszeitung ist, die einzeln und eingehend über die sächsischen Verhältnisse im Lichte der altbewährten katholischen Weltanschauung berichtet.

Gegenüber diesen Tatsachen müssen alle kleinen Rücksichten und Bedenken zurücktreten. Kritizieren ist leicht, zur Besserung beitragen ist die Parole. Wer nicht die Sächsische Volkszeitung hält, hat kein Recht über sie abschätzig zu urteilen. Wer aber zu ihren Abonnenten zählt, der mag aufmerksam verfolgen, was ihr noch fehlt, und freimütig der Schriftleitung mitteilen, wie die Mängel zu bessern sind.

Steiner aber schene die Ausgabe für den Bezug unserer Zeitung, da er nur durch sie täglich Kunde erhält von all dem Guten und Schönen, das im Bistum Meißen vor sich geht, nur durch sie täglich in lebendige Fühlung tritt mit dem aufblühenden katholischen Leben in Sachsen und Thüringen, nur in ihr die katholische Beleuchtung speziell unserer sächsischen wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse täglich im Gesicht bekommt. Wo wirklich finanzielle Not vorhanden ist — und sie wird in gar vielen katholischen Familien Sachsens und Thüringens schon Heimatrecht erworben haben — mögen die Kirchenvorstände in den einzelnen Pfarrengemeinden Mittel und Wege suchen, um den ärmere Katholiken die Sächsische Volkszeitung kostenlos ins Haus zu liefern. Könnten in den einzelnen Pfarreien und Seelsorgestellen nicht von Zeit zu Zeit eigene Geld-Sammlungen abgehalten werden zum Massenbezug der Sächsischen Volkszeitung für ärmere Gemeindeglieder? Könnten nicht manche wohlhabendere Familien oder Einzelpersonen es sich zur Aufgabe machen, auf zwei oder mehr Exemplare der Sächsischen Volkszeitung zu abonnieren, um ein Exemplar für sich zu behalten und das andere oder die anderen an bedürftige Mitkatholiken abzugeben? Wo ein Will ist, ist stets auch ein Weg. Da ich an dem guten Willen aller meiner geliebten Diözesanen nicht zweifle, so hat es ganz gewiß nur dieser meiner Anregung bedurft, um die angeführten Wege und noch andere gangbar zu machen. — Wege, die von gar manchen eifrigen Pfarrengemeinden und Einzelpersonen bereits eingeschlagen worden sind.

Welch ein liebes Weihnachtsgeschenk meiner geliebten Diözesanen würde es für mich sein, wenn noch in diesen Weihnachtstagen hunderte, ja tausende neue Abonnenten für die Sächsische Volkszeitung gewonnen würden! Gebt das Christkind seinen Segen dazu.

Bautzen, den 20. Dezember 1924.

† Christian,  
Bischof von Meißen.

### Die erste Radio-Ansprache des Reichskanzlers

Berlin, 24. Dezember. Reichskanzler Marx wird am ersten Weihnachtstage nachmittags zum erstenmal durch Radiotelephonie eine Ansprache halten, die innerhalb und außerhalb Deutschlands verbreitet werden wird. Nach Beendigung der Stangerklärung wird je ein Abgeordneter der an der gegenwärtigen Koalition beteiligten Parteien sprechen, und zwar Dr. Schulz von der Volkspartei und die Abgeordneten Dr. Heisecker vom Zentrum und Erkelenz von den Demokraten.

### Sonderbare russische „Liebesgaben“

Berlin, 24. Dezember. In der letzten Zeit haben sich die Hände von Waffenschiedungen durch Mitglieder und leitende Persönlichkeiten der verschiedenen kommunistischen Partei gebildet. In diesen Tagen ist man wieder einer größeren Waffenschiedung auf die Spur gekommen. Aus Russland als Schiffsladung in Stettin eingetroffene Mengen von Handfeuerwaffen, Maschinengewehre und Munition wurden, mit der Adresse einer Berliner Wohltätigkeitsvereinigung, sowie dem Aufdruck „Liebesgaben“ versehen, nach Berlin geschickt und sollten hier von Parteimitgliedern, die sie in die Hände der Wohltätigkeitsvereinigung gelangen, abgehoben werden. Die Forderung der Berliner Kommunisten war aber nicht groß genug, zu verhindern, daß einige solcher „Liebesgaben“ in die Hände der Adressaten gerieten, die über diese Mittel, Notleidenden zu helfen, höchst erkrankt waren und sofort die Polizei benachrichtigten. Die Polizei konnte die Absender und Empfänger der Waffen sehr bald ermitteln und es gelang, die Mehrzahl der in Frage kommenden Waffenschiedler festzunehmen. Auch sonst zeigt sich in den Reihen der Kommunisten ein erhöhter Tätigkeitsifer. So verzeffentlicht der vor geraumer Zeit schon verbreitete „Reichsausschuß der Betriebsräte Deutschlands“ in der am Sonntag wiederum illegal erschienenen „Roten Fahne“ einen Aufruf, in dem die gesamte Arbeiterschaft zu Protestkundgebungen gegen die Willkürherrschaft der Sowjetunion aufgefordert wird. Es gelang aber auch in diesem Falle der Polizei, rasch durchzugreifen und die Nummer der „Roten Fahne“ zum größten Teil zu beschlagnahmen.

### Macdonald über Konservative und Liberale

London, 24. Dezember. Ramsay Macdonald hielt in Egin eine Rede, in der er u. a. sagte: Die konservative Regierung könne sich nicht an ihr Amt klammern, obwohl sie hartnäckig daran festhalte. Der Grund könne höchstens die Hoffnung sein, daß inszwischen irgendeine unstatthafte und prinzipienlose Koalition gebildet werde, die bezwecke, die Arbeiterpartei an der Übernahme des Ministeriums zu verhindern. Er könne versichern, daß sich niemand nach der Kandidatur bedränge. Man brauche nur die Verwirrung der inneren und äußeren Politik, den Stand der englischen Finanzen und das

Arbeitslosenproblem zu betrachten. Bezüglich der liberalen Partei sagte Macdonald, sie sei eine Leiche, die darauf warte, daß der Sarg herbeigeholt und zugemauert werde. Die Arbeiterpartei werde die Regierung übernehmen, falls sie dazu aufgefordert werde und wenn dies die Umstände ergebe; denn er glaube, daß sie in internationalen Angelegenheiten bezüglich der Frage des Friedens und der Gerechtigkeit mehr Autorität besäße, als irgendeine andere englische Partei.

### Die unruhigen Beamten in Paris

Paris, 24. Dezember. (Rechtbericht.) Die voraussehen war, wird sich die französische Beamtenschaft mit der Entscheidung, die die Abgeordnetenkammer letzten Sonntag über die 1890-Franken-Zulage in unangenehmem Sinne traf, nicht aufreihen lassen. Für heute nachmittags ist eine große Massenkundgebung in dem Hauptmittelpunkt von Paris geplant. Auf den Verlauf dieser neuen Versammlung, die sich als sehr bedeutend anfündigt, darf man gespannt sein.

### Henry Ford als Kandidat zu den Präsidentschaftswahlen

Paris, 24. Dezember. Eine New Yorker Meldung besagt, daß die Freunde des Automobilfabrikanten Henry Ford entschlossen sind, ihn als Kandidaten für die kommenden Präsidentschaftswahl am 8. November in die Liste der Kandidaten zu setzen. Ford's müßte sich jedenfalls in 6 Wochen entscheiden.

### Das griechische Königspar in Bukarest

Bukarest, 24. Dezember. Der König und die Königin von Griechenland sind hier eingetroffen. Sie wurden am Bahnhof von dem König und der Königin von Rumänien, Vertretern der Regierung, der zivilen und militärischen Behörden, sowie von Mitgliedern der griechischen Kolonie empfangen. Eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich zu ihrer Begrüßung eingefunden.

### Berliner Vorbörse

Die sämtlichen Banken bleiben heute geschlossen. Infolgedessen läßt sich eine Tendenz auf dem hiesigen Devisenmarkt nicht feststellen. Aus New York wird der Dollar unverändert mit einer Parität von 4 Billionen für die Mark gemeldet, wobei aber von Umsätzen keine Rede sein kann. Als einzig nennenswertes Ergebnis wird die Ernennung Dr. Schachts zum Reichsbankpräsidenten besprochen.

### Zentrum und Dresdner Stadtverordnetenwahlen

Dresden, 24. Dezember. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, sind für die Stadtverordnetenwahlen in Dresden, die am 18. Januar 1925 stattfinden sollen, 10 Listen eingereicht worden. Die ursprüngliche bürgerliche Gemeinschaftsliste zwischen Demokraten, Zentrum und Deutscher Volkspartei

ist gelöst worden. Es gibt nur noch eine Gemeinschaftsliste der Deutschen Volkspartei und des Zentrums, während die Demokraten ihre eigene Liste aufgestellt haben. Die Trennung der bürgerlichen Gemeinschaftsliste war unabwendbar geworden, da die Demokraten die Wahl des Ministerpräsidenten freiwillig ermöglichten und sich auch sonst in schroffen Gegensatz zu allen bürgerlichen Parteien stellten. Die gemeinsame Liste der Deutschen Volkspartei und des Zentrums bringt folgende Namen:

1. Dr. März, Stadtverordneter und Kandidat.
2. Voigt, Herrmann, Verbandsgeschäftsführer, Landtagsabg.
3. Engler, Ludwig, Kantor, Propagandadirektor.
4. Wächter, Paul, Vizebürgermeister.
5. Holt, Hermann, Hofrat.
6. Chueforge, Art., Stadtdirektor und Dresdner Frauen.
7. Sattler, Paul, Schulleiter.
8. Apel, Ferdinand, Kaufmann.
9. Schulze, Dr. Alfred, Ministerialdirektor.
10. Richter, Hugo, Sparkassendirektor, Gemeindevorstand a. D.
11. Höfner, Alfred, Kaufmann.
12. Dienemann, Dr. med., Arzt.
13. Rosenmüller, Dr. phil., Oberregierungsrat.
14. Hoffmann, Walter, Meister.
15. Kötter, Johannes, Rechtsanwalt.
16. Behndorfer, Walburga, kaufmännische Angestellte.
17. Panitzsch, Fabrikbesitzer.
18. Pirschel, Hermann, Paternenwörter.
19. Brandt, Walter, Kaufmann.
20. Pothwig, Dr. ing., Regierungsrat.
21. Dr. Paetz, Paul, Gehirnarzt.
22. Kaiser, Dr. Fritz, Rechtsanwalt, Landtagsabgeordneter.

Wir erfahren dazu weiter, daß der Listenführer der Demokraten Ministerialdirektor Dr. Dehne ist. Dr. Dehne dürfte aber wohl kaum das Amt als Stadtverordneter antreten, da er hauptsächlich Landtagsabgeordneter ist und außerdem seine Tätigkeit als Ministerialdirektor im Arbeitsministerium seine Zeit voll in Anspruch nimmt. Daher ist er wohl nur als Angewinnung auf die Liste gebracht und wird dann wohl bald nach der Wahl sein Mandat für die Stadtverordnetenversammlung wieder niederlegen.

### Kirchlicher Wochenkalendar

St. Christnacht, 1. u. 2. Feiertag und 28. Dezember  
Belgita. (Probierkirche St. Trinitatis). 12. Uhr  
Christnacht 12. Uhr und feierl. Goh. mt. — 1. Feiertag: Von 6 bis 8 alle 15 Minuten eine hl. Messe, 9. Feiertag: 9.45 feierl. Goh. mt., 11.15 Schulgottesdienst mit Predigt, 8. Feiertag: 6.15 Nachmittagsgoh. mt. — 2. Feiertag: 8.30 u. 7.30 hl. Messe, letztere mit Altarrede, 8.45 Vereinnern, 9. Goh. mt., 10.15 Schulgottesdienst mit Predigt, 11.15 hl. Messe, 6. Feiertag und Anbacht. — 28. Dezember: 9. hl. Messe für die Mitglieder des Rindheit-Jesu-Vereins mit Predigt.

Allen unseren Mitarbeitern, Lesern und Freunden zum Weihnachtsfeste herzlichen Festgruß Redaktion und Verlag

Die Staatslehre des hl. Thomas von Aquin

Fünf Vorträge des hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Schreiber in Leipzig vom 3.—7. Dezember.

5. Vortrag.

Neuer Staatstypus und seine Verfassung.

Vertrag: Hier: schließt Thomas sich eng an Aristoteles an, wenn er auch seine Gedanken weiterführt und vervollständigt. Wie dieser unterscheidet er 3 Arten der Herrschaft: die Monarchie als Königreich, die Aristokratie als Herrschaft einiger hervorragender tugendbewährter Männer, die Demokratie als Herrschaft der großen Masse...

Zusammenfassung konnte der hohe Vortragende das Urteil fällen: „Man ist überrascht, bei einem Mönch des Mittelalters ein so modernes, wissenschaftlich-kritisches Staatsdenken anzufinden...“

Amerikanische Weihnachtspende für die deutschen Studenten

Welle Kreise der amerikanischen Studenten in Verbindung mit führenden amerikanischen Wirtschafts- und Wohlfahrtsgruppen haben der Wirtschaftskrisis der Deutschen Studenten in Deutschland 6000 Dollars Lebensmittelpende in Form von 125 000 Goldmark überreicht...

↑ Reims, die Hauptstadt der Champagne, die im Kriege fast völlig zerstört war, ist zu zwei Dritteln wieder vollständig aufgebaut und hat eine Bevölkerung von 75 000 Einwohnern...

Das Amerika-Luftschiff der Zeppelinwerft

Das große Luftschiff, das für die Vereinigten Staaten auf der deutschen Zeppelinwerft erbaut wird, ist vollendet. Es ist ein größtes deutsches Luftschiff, das mit diesem neuen Staatsluftschiff vollbracht wird...

„Die Entwicklung und Erprobung der Staatsluftschiffe“, sagt Hocher, „hat von seinen Anfängen an bis zum heutigen Tage, besonders auch während des Krieges, dauernd starke deutsche Wissenschaftler gebunden...“

Hier die Größe des Amerika-Luftschiffes war bestimmend die Größe des Bords, die Größe der Masten, die Größe der Gondeln, die Größe der Räder, die Größe der Gondeln...

Weitere Kreise wird besonders die Einrichtung der Gondeln interessieren. Die Führergondel ist mit dem Kommando die Festwache durch ein Lautsprecher-Telefon verbunden.

Rom oder Moskau

Unsere Zeit steht lähne Antithesen. Ob nun, was diesen an Schlagkraft gebracht, die Sensation erziehe. Dieses Sensationelle hat obige Antithese „Rom oder Moskau“ ohne Zweifel auf ihrer Seite. Unter diesem Titel hat Alfonso Paquet im Drei-Madras-Verlag München eine Sammlung von sieben Aufsätzen erscheinen lassen...

Es ist zu verstehen, daß dieser Paquet mit tieferem Erleben und feinerem Verständnis die Vorgänge der letzten Jahre verfolgt hat, die sich in der slavischen Welt vollzogen. Paquet betont die engen Beziehungen und Verwandtschaften zwischen deutscher und slavisch-russischer Kultur...

Dieser festen Glauben an Moskau entspricht auf der anderen Seite der Rebell ein nicht minder fester Haß gegen Rom. Was nun das Zusammenbruch Europas angeht, ist eine mechanisierte germanisch-romanische Zivilisation, die die Saat und der Frucht Rom — und er meint die Metropole der katholischen Kirche —, so sagt Paquet zu argumentieren in einer Schrift...

des Katholizismus? Hat man nicht seinen Stolz darin gesehen, alles Römische zu bekämpfen? Und die Menschen, welche heute das „Weserfischzeitalter“ wahrgenommen haben, sind das nicht die Epigonen jener Leute, die sich rühmten Europa von der Herrschaft des geistigen Roms befreit zu haben?

„Noch gleichen die Attribute des geistigen Herrschers im Vatikan den Kaiserlichen und sein Amt ist an das Oberbefehlshabers gedankt, es trägt die Zeichen der Heiligkeit und des Jüngstlichen; es hat das Wächtertum effizient und die Äpfel seinen Äpfeln dienbar gemacht; die Olympe, die von seinen Thronen gehet, reißt alle wahren Wissenschaftler entgegen; der Staatsumbau bei den Romänen und Byzantiner der Kirche erzeugt eine schreckliche Schizophrenie...

Durch bezartige jede Exzesse, an denen das Buch reich ist, richtet sich der Verfasser von selbst. Die teilweise geistige Anlage, die in etwa an die Evolutionen Europas oder Kaiserlings erinnert, fällt dadurch zu einer unfaulen Tendenz zu mache herab. Es ist richtig, daß man Land und Volk kennen muß, um den Osten richtig zu beurteilen. Es ist aber nicht minder richtig, daß man auch Rom kennen muß, will man sich über seinen Welt ein Urteil erlauben...

Die Nordsee als Großkraftwerk

Eine Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie durch Ebbe und Flut plant der deutsche Ingenieur Heinrich Heilmann auf der Insel Helgoland. Die Anlage soll drei Becken umfassen, ein Staudamm, ein Hochbecken, ein Mittelbecken und ein Niederbecken...

Keine Schließung der Frankfurter Universität

Bei der Frage der Schließung der Frankfurter Universität, die in einer der letzten Sitzungen des Hauptauschusses des preussischen Landtages auf Grund eines Vorschlages des Finanzministeriums erörtert wurde, wird von der antientzückten Seite aus Frankfurt geschrieben: „Der Plan des Finanzministeriums ist nach den neuesten Meinungen zusammengebrochen...“

Eine kühne Operation im Nilbe! —

In Leipzig hat vor kurzem — wie gemeldet — Prof. S. Hoff, der Prof. für Geschichte der Medizin, seinen 70. Geburtstag gefeiert. Das erinnert daran, daß Hoff als erster auf die Zusammengehörigkeit dreier Bilder hingewiesen hat, die ein ganz eigenartiges medizinisches Motiv behandeln...



Karnalien unverkennbar als Lichtgott, denn im karnalischen Heil-
alter brachte die Erde in die verblühenden Frühlingstage,
und keine feindliche Wetterwolke dichte die Sonne brachten.

Älteste Weihnachtsgesänge
der Christen

Von Dr. Hans Benzmann.

Noch im 4. Jahrhundert hallte das heilige Land wider
vom Palmengesang: „Wohin du dich wendest“.

Der Älteste Gesang der Christen war also nach den Quellen
Palmengesang. Man konnte hierunter auch Palmen im weite-
ren Sinne, also frei gedichtete Hymnen verstehen.

Die uns erhaltene lateinische Hymnenendichtung beginnt,
abgesehen von einigen nicht primitiven oder recht schwachen
Teilen in griechischer Sprache von Clemens von Alexandria

Komm, Völkerheiland, offenbar
Ich, den die Jungfrau einst gebor,
Tob alle Welt sich freudig ein,
Ein solcher Sohn ziemt Gott allein!

Ambrosius hat weiter sechs Hymnen von den Schöpfungstagen
einen Hymnus auf die Leiden des Herrn, Argens- und Abend-
gesänge, Pfingst- und Pfingstlieder, einen poetisch sehr reizvollen
Bittgesang um Regen und einen weichen Bittgesang um Tränen-

In Deutschland kam die lateinische Hymnenendichtung im
9. Jahrhundert auf und fand namentlich in den Benediktiner-
klöstern von St. Gallen, Reichnau und in Fulda eine liebevolle

So leben wir bei allen Völkern, die sich von der untersten
Religionstufe des Fetischismus zu irgendwelchen höheren reli-
giösen Anschauungen erhoben haben, affektuell ein Lichtfest be-
gehren; auch den Christen geht affektuell in der Erinnerung an

Nach eine andere Deutung bricht für den 25. Dezember,
den Ägyptern galt als kürzester Tag der 24. Dezember, der
dies demnach; an diesem festere sie das Mithrasfest, am

Jahrhundertelang und bis auf unsere Tage ist so im
Abendlande der 25. Dezember als Christi Geburtstag gefeiert
worden, während man im Morgenlande am 6. Januar als

Der Weihnachtsschur

Christnacht am Kap Horn.
Von L. Faubel.

Es war auf der „Santa Maria“, einem tiefgehenden Schnell-
segler, aber auch zugleich Viermastler, Viermastler können näm-
lich bei hoher See zuweilen recht unangenehm werden. Das

Es war auf der „Santa Maria“, einem tiefgehenden Schnell-
segler, aber auch zugleich Viermastler, Viermastler können näm-
lich bei hoher See zuweilen recht unangenehm werden. Das

Das Meer ging hoch, als wir uns an diesem Weihnachts-
abend hinunter bogen. Es granelte und hagelte schneeweis, der
Sturm hatte unsere Segel bis auf die untersten gestellt.

Die Decke war gerade dabei, das Postfach einzuziehen,
um das Schiff vor dem Wind zu bringen. Pob wurde beauf-
tragt, das Segel aufzulegen. Die übrigen gingen an die Traf-

Endlich hatten wir die „Santa Maria“ wieder in Ordnung
gebracht. Nach eine Stunde Ruhezeit blieb uns, nicht lange ge-
nu, um nochmals in unsere Kojen hineinzukriechen. Wir zün-

„Herber, Herber, Runnen! Haltet euer Geld parat! Die
größte Kap-Horn-Ruktion wird sofort beginnen!“ rief er mit
lauter Stimme, „guckt ein wertvolles Strokkissen. Bedenk, was

Wesh Geheims, unregelmäßig,
Wunderbarlich, heilig groß,
Der sich selten bannend fündet,
Nebel in der Jungfrau Schoß.

Seit dem 11. Jahrhundert bringt der Marienkultus auch
in die Hymnenbildung ein. Der Chorgesang wird damit einer-
seits varter und inniger, andererseits durch mystische Jahres-
zeiten, glühender, prächtiger.

Das deutsche Weihnachtslied vom
Mittelalter bis auf unsere Tage

Von Margarete Schuppe.

Matthias Claudius sagt in seinem Handbuche Voten:
„Alle Kunst nahm ihren Ausgang vom Alter“. Diefes gilt in be-
sonderem Maße von der Musik. Wie schon vom vorchristlichen, so

Das deutsche geistliche Lied, von der ältesten bis auf unsere
Zeit, hat seinen Ursprung einerseits in dem griechianischen
Choralgesang, andererseits in dem deutschen Volksliede. Selbst-

Durch den Einfluß der Kreuzzüge war die Phantasie mäch-
tig angeregt worden und ein reges geistiges Leben hatte begon-
nen. Der deutschen Dichtung wurde eine Menge Stoff ange-
führt, und die heilige Volksdichtung wurde in einem Grade

„Was ist es?“ brummte mein Kamerad. „Wesh darob
erhielt er die Antwort von dem Schiffsjungen, der eilig herein-
gestürzt kam. „Aufstehen, aufstehen, ihr Schläfer! Die Berne an

Kap-Horn-Preise, meine Herren, zehn! Seid ihr fertig? Kon-
du kannst es für zehn Dollars haben.“

„Nächster Gegenstand: Ein schöner, kleinerer Steckfahnen.
Der arme Pob hat ihn nur einmal in Liverpool getragen. Er
kann für die Kleinigkeit von 5 Cent vollständig rein gewaschen

Für neun Dollars durfte sich Pob nicht einen Prief aus-
wählen. Er nahm einen, dessen Umriß er am besten erhalten
war und ging in eine Ecke, um ihn zu lesen. Die Auktion wurde

Der Steuermann, der stieg seinen Prief gelesen hatte,
unterbrach ihn hier. „Vob's Mutter ist arm und wird immer
ärter. Sie bittet jedoch nicht um Geld. Sie möchte nur ihren

Um vier Uhr hörten wir plötzlich, wie die Glocke im Kap-
beck wie wahnwitzig angeschlagen wurde. Wir liefen schreiend
hinout. Die Decke war ab und winkte mit den Armen vom

allerhöchsten Jesuiten", oder „eia, eia, jussami, jussami“; jussami heißt soviel wie: „Schlaf, Kindlein, schlaf“.

Mit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wurde das Volkslied wieder in seiner vollen Bedeutung erkannt, und die größten Meister keimten aus dieser Zeit für das Weihnachtslied.

„O heilige Lichte am Weihnachtsbaum!  
O fröhliche Zeit, o seliger Traum!“

Weihnachten in Jerusalem und Bethlehem

Von Paul Schweder, Rudolstadt.

S. und H. Zur Weihnachtszeit steht das heilige Land mit seinen erinnerungswürdigen Stätten: Bethlehem als dem Geburtsort und Jerusalem als der Stadt Christi im Mittelpunkt des Christentums.

Der Reisende, der heute Palästina einen Besuch abstatten will, kommt zuerst über See in Jaffa an. Hier landen auch die Kreuzfahrer und stützen den heiligsten Boden Palästinas.

\*) Der einstige deutsche Kriegesberichterstatter an der Palästinafront plaudert hier über allerlei interessante Vorgänge an den heiligen Stätten zur Weihnachtszeit. Die Redaktion.

verschiedenen Religionsgemeinschaften, die gerade hier ihre Weihnachtsfeierlichkeiten gern zum Ausdruck bringen, ist häufig ein Militärkommando in der Kirche im Dienst.

Etwa eine Meile östlich von Jerusalem liegt „Hein unter den Tausenden in Juda“ Bethlehem. Während vor dem Krieg in Jerusalem schon häufig 50.000 Juden unter insgesamt 90.000 Einwohnern lebten, die sich fast ausschließlich dem Priesterstand bei europäischen und amerikanischen Glaubensgenossen näherten, durften bis zum Krieg in Bethlehem Juden überhaupt nicht wohnen.

Obgleich neben dieser Kavelle führen ein paar Stufen hinauf zu der Stelle, wo das Kind in die Krippe gelegt wurde, die heute durch eine solche aus Karmor veranschaulicht wird.

Damit beginnt das sehr merkwürdige Kapitel eines schmerzhaften Geheimniskammerdes, der Weltlichkeit im Laufe der Jahre zu einer Art Religionsgewinnerei gemacht hat.

Mit Stolz tragen die orthodoxen Frauen und Mädchen eine eigene reiche und sehr materielle Tracht, deren einstufiges Kopftuch die eigenartige Kopfbedeckung ist.

Das Märchen.

Es war einmal ein Jüngling, der blinde heiter und zukunftsfroh in die große Gegenwart. Der sah nach nicht den Dornen, der vor ihm lag. Der ahnte nach nicht den inneren Zusammenhang zwischen Geld, Verzag, Leben und Tod.

Wege in die heilige Nacht

Von Sissy Wohlschau-Oessentzin.

Winternacht — Die Weihnachtsklosterlilien klingen aus Mitternacht — Die Weihnachtsklosterlilien klingen aus Mitternacht, so weich und dunkel über den tiefen Schnee.

Geburtskirche des Christfest in ziemlich geräuschvoller Weise gefeiert wird. Fast immer ertötet die Heiser infolge des Zusammenströmens so vieler Menschen und der heterogenen Elemente unangenehmen Szenen aus, weshalb die wahrhaft gläubigen Jerusalemiten überhaupt an diesen Tagen Betlehem fernbleiben.

So fehlt den nun wieder zugelassenen deutschen Kolonisten im heiligen Lande ihr altertrautes Gemeinde- und Weihnachtshaus dank britischer Willkür.

Weihnachtsleben in Spanien

Von Elja Weraburg, Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

Während bei uns in Deutschland das Weihnachtsfest recht eigentlich der Jugend gehört, nimmt an ihm in Spanien in demselben Maße der Erwachsene teil — das spanische Volk ist überhaupt naiver kindlicher eingestimmt.

Dies Treiben beginnt schon eine volle Woche vor Weihnachten, am Tage der „Heiligen Jungfrau de la O“, d. h. an dem Tage, wo die heilige Jungfrau ein dreimaliges C ausgehoben haben soll.

Außer diesen „Heiligen Sachen“ läuft sich alt und jung vor allem musikalische Instrumente, die Chitarra, das ist ein runder Pappstreifen, über den Pergament straff gespannt ist.

Es soll aber nicht bloß solchem Kunstgeschick getätigt werden, sondern auch für den Augen ist durchsichtig erlegt, was da kann man nun wirklich von Kunstschönheit erwarten.

Vorderkastell aus, wo sie stand und sich an die Prüstung stützte. Als wir näher kamen, lenkte sie unsere Aufmerksamkeit auf einen dunklen Gegenstand, der sich schlief gegen das Steuerhändchen lehnte.

„Und ich sah dich über Bord gehen.“ unterbrach Dich. „Ich nicht. Es wird die Rolle Segeltuch gewesen sein.“

„Dast Jungens.“ fiel Dich hier gebietend ein. „Wir wollen zuerst einen Vertrag mit Bob machen. Hier ist meine Bibel. Wenn Bob hierauf schwört, daß er von San Franzisko kein zu seiner Mutter und seiner Braut gehen will, darf er das Geld, das bei der Versteigerung herausgekommen ist, als Weihnachts-geschenk behalten.“

Ein Weihnachtsmärchen

Von H. Windisch.

Vorrede.

Als sechs- oder siebenjähriger Junge nahm mich einst, kurz vor Weihnachten, mein Vater mit nach Großau zu seinem alten Lehrer, dem Oberkonsistorialrat Hofe.

Dann wird es still und menschlich, und lebendig sind nur mehr die Sterne. So friedlich stehen sie in ihrer Arbeit über den wüsten Wogen, die sich dunkel durch den Schnee schlängeln.

„Seht ihn, den breiten mondlichen Tag im Tal, der nur ganz leicht über den Felsen läuft.“

Der andere, müde daneben, saß sich langsam dahin. Seine Tarschen sind schon ganz tief in den tiefsten Schnee. Man sieht seine Linien bis hart an die Grenze dort wo die pralle, weiche, tropfende Dunkelheit kommt.

Dann plötzlich ist er wieder allein. Die Schauerwölle klammern sich, der Boden ist voller Graben. Kinnast, Kinnast in dem todstarren Frost. Der kleine Weg ritt um Hilfe — so bang nach dem andern — aber alles bleibt still.

Durch die stille, heilige Nacht schimmern wieder die festfrohen Gedanken, weich und dunkel über den tiefen Schnee. Man sieht keine Linien, die durch die Tannen schweben, davon getragen werden, und die vielen Schritte, die durch die Lande gehen.

Nebes auf seinem Weg.







Dresden

Welche Miete habe ich am 1. Januar 1924 zu zahlen?

Table with columns: Jährliche Mietsumme, Für Januar 1924 sind zu zahlen. Rows show amounts from 1 Mark to 1000 Mark and corresponding monthly payments.

Die Schulferien bis 12. Januar verlängert

Die Versorgung der städtischen Schulen mit Heizstoffen belastet die laufenden Ausgaben der Stadt in ungewöhnlichem Ausmaß...

Der Arbeitsmarkt in Dresden

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Dresden zeigt nach einem Bericht des öffentlichen Arbeitsnachweises in der Woche vom 15 bis einschließlich 21. Dezember schon wieder einen Stillstand...

Katholische Gottesdienste. 1. Heiligtum, 11 Uhr vorm.: Weihnachtliche von Kammern...

Der katholische Begräbnisbund St. Bruno macht hierdurch bekannt, daß eine neue Umlage von 20 Pfennig fällig geworden ist...

Katholischer Vereiner, Ortsgruppe Dresden. Am Sonntag vormittag fand im katholischen Gesellenhaus eine von mehreren Mitgliedern einberufene Versammlung statt...

1. katholische Volksschule, Grüne Straße 1. In der am Freitag, den 21. Dezember, abends 8 Uhr, in der Turnhalle der Schule stattgefundenen Weihnachtsfeier konnten...

Kassette 2-Millionen-Zweine. Vor einiger Zeit ist in zwei Fällen versucht worden, je einen gefälschten 2-Millionen-Zwein der Stadt Dresden in den Verkehr zu bringen...

Deutschen Kriegserlösbüchlein, die Rentenbescheide im Ortsamt für Kriegserlösbüchlein am Markt 12 wegen Erhöhung der Werbungsstellen eingereicht haben...

Ärztlergebnis-Kreisstellen. Es sind folgende neue Ärztlergebnis-Kreisstellen errichtet worden: Kreisstelle Johannstadt...

18. Pflegerverein; Kreisstelle Kitzdorf, Scheffelstraße 22, Auf-Nr. 21357...

Gleichenbau vom Arbeitslohn. Mit Rücksicht darauf, daß die Lebensverhältnisse (Kostpreise), Sachverhältnisse und Zusammenstellungen...

Rentenbescheide. Deutschen Kriegserlösbüchlein, die Rentenbescheide im Ortsamt für Kriegserlösbüchlein, am Markt 12...

Musik auf den Weihnachtsfeierlagen. 1. Weihnachtsfeierlag (Kapelle der Ratskammer, 4. Obermusikdirektor Hubmann)...

Die Einwohnerzahl Dresdens. Die Einwohnerzahl Dresdens betrug nach dem Fortschreibungsergebnis am 1. November 610 600.

Für Propagandazwecke zur Werbung neuer Abonnenten stehen Interessenten von der vorliegenden Weihnachtsnummer

Exemplare in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung. Wir bitten diesbezügliche Wünsche ohne Verzug zu richten an den Verlag der Sächsischen Volkszeitung

Leipzig

Schwerer Automobilunfall. Ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Personenzug ereignete sich bei einem Bahnübergang in der Nähe Rammberg...

Großer Leinwanddiebstahl. In der Nacht vom 19. d. M. haben Einbrecher sich Zutritt zu einem Raummöbelwarengeschäft in der Kellerstraße verschafft...

Aus Sachsen

Die Waffenbesitzscheine

Vom Wehrkreiskommando wird geschrieben: Vom Wehrkreiskommando sind die Vorschriften des Ministeriums des Innern über die Anforderungen der bisher ausstellenden Waffenbesitzscheine...

Das Wehrkreiskommando hat daher die Kreishauptmannschaften angewiesen, alle Männer, in denen es sich eine oder mehrere Pistolen entzogen...

Musik und Literatur

Neues Theater. („Elektra“ von Hofmannsthal.) Was es sagt, diese barockmäßige Nachdichtung eines Sophokles wieder hervorzuholen? Man möchte es bezweifeln...

Neues Theater. („Elektra“ von Hofmannsthal.) Was es sagt, diese barockmäßige Nachdichtung eines Sophokles wieder hervorzuholen? Man möchte es bezweifeln...

Wohnvereinsbund gegen Neubauter Schauspielhaus. Die Landesstelle Sachsen des Wohnvereinsbundes, legt Wert auf die Feststellung, daß sie mit der Kaufmannschaft des Städtischen Theaters...

Ruhestandsbezüge

Den in Wartgeld und im Ruhestand befindlichen sächsischen Beamten, Geistlichen und Lehrern kann für Monat Januar 1924 zunächst nur die Hälfte der nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen in Goldmark zu zahlenden Versorgungsgebühren abgewiesen werden...

Kannberg, 21. Dezember. (Jubiläum des St. Elisabethenvereins.)

In diesem Jahre kann der St. Elisabethenverein auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde den Festveranstaltungen entsprechend am 2. Dezember eine einfache, schlichte Feier abgehalten.

Freiberg, 23. Dezember. (Handelshochschule.)

Bei genügender Beteiligung sollen anfangs des neuen Jahres in der Handelshochschule Lehrgänge für Erwachsene eingerichtet werden.

Grümlitz, 23. Dezember. (Selbstmord.)

In der Nacht zum Freitag wurde der Arbeiter Richard Griemer aus Gröden bei Grümlitz in furchtbar verblutetem Zustande auf dem Bahndamm bei Grümlitz aufgefunden.

Schneeberg, 24. Dezember. (Speisung der Alten.)

Seit längerer Zeit werden hier wöchentlich weit über 100 alte Leute aus Schneeberg und Keuland von den Industriellen dieser Städte gespeist.

Stralsunder in Weichwasser. Aus Anlaß des Weihnachtsfestes sind im Weichwasser des Zuchtministeriums 162 Strafgefangene in Freiheit gesetzt worden.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden-Königsfeld. Der heilige katholische Jugendverein führt am 2. Weihnachtsfest in seinem Jugendheim, Rathausstraße, eine Reihe lebender Bilder aus der ersten Kindheit Jesu aus.

Dresden-Johannstadt. (Gemeindeabend.) Mittwoch, den 18. Januar 1924, abends 7 Uhr veranstaltet die katholische Pfarrgemeinde im Kongressaal...

Kreuzbündnis Leipzig. Unsere Weihnachtsfeier am zweiten Weihnachtstag, findet Punkt 8 Uhr in den aufgehängten Festveranstaltungen des August-Schmidt-Hauses...

Neujahrsablosungen

werden von der Geschäftsstelle der „Sächsischen Volkszeitung“ unter Angabe des Zweckes der Spende entgegengenommen. Quittung erfolgt in der Nummer vom 1. Januar 1924.

Durchführung eines künstlerisch wertvollen, im besten Sinne des Wortes volkstümlichen Spielplans zu bezwecken. Doch die Chöre, denen er predigte, waren fast immer taub!

Filmklub im Kunsthauskapell. Der neue Film: „Die Herrenhofage“, bearbeitet nach der gleichnamigen Erzählung von Selma Lagerlöf...

Montag, 7. Januar, 7.30 Uhr, Palmengarten, Verhovzen-Bräu-Abend von der Trio-Vereinigung Wagner-Württemberg...

Mittwoch, 9. Januar, 7.30 Uhr, Kunsthaus, Bildnis-Vertrag Ernst Rühlbach „Die Weltinsel nicht?“ - Karten bei H. Ries.



Ihre im November 1923 vollzogene Verlobung  
gehon hierdurch bekannt

**Gertrud Reichelt**  
**Ludwig Morzinicz**

Dresden      Chrowitz bei Oppeln

**Dramatischer Klub „Teutonia“**  
(Ableitung des kath. Gesellenvereins Dresden).

Mittwoch den 26. Dezbr. (2. Weihnachtsfeier)  
im kath. Gesellenhause, Käuflerstraße 4

**Weihnachts-Feier**

bestehend aus  
Theater, Musik-Vorträgen und anschließendem Ball.  
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Es ladet herzlichst ein  
**Der Gesamtvorstand.**



**Nähmaschinen**

kaufen Sie vorteilhaft  
gegen Teilzahlungen

**Karl Winkler** G. m. b. H.

Dresden-A.  
Struvestraße 9  
Johannstraße 19  
Prager Straße 33

**Empfehlenswerte Hotels u. Restaurants**

**Regina-Palast**

Dresden-A., Waisenhausstraße  
Täglich Kabarett und 5-Uhr-TEE  
Kein Weinzwang

**Stadt-Café**

Dresden - Am Zwinger und Postplatz  
Inhaber: O. Holmann



**Vornehmes Restaurant**

Täglich Künstlerkonzert

Wenzel & Reinhardt

**Konditorei und Café Götze**

Dresden-N., Görlitzer Straße 3, Fernr. 20807  
gegenüber dem Tynian-Thalia-Theater  
n. Back- und Konditorwaren jeder Art  
Geöffnet bis Nachts 12 Uhr

**Fremdenhof „Stadt Görlitz“**

Dresden-N. 6  
Heinrichstraße-Ecke Rähnitzgasse 12  
Fernsprecher 28152  
Vollständig neu erbaut und neu eingerichtet

**SCHILDS HOTEL**

Dresden, Carolastr. 15, am Hauptbahnhof  
Fernsprecher 18525

Vereinstok des K. K. V. Columbus

Halte meine behaglich eingerichteten Fremden-  
zimmer, wie auch gut bürgerliches Restaurant  
bestens empfohlen Max. Schild.

**RESTAURANT CONTINENTAL-HOTEL**

Dresden, am Hauptbahnhof  
Tägl. abends Künstler-Konzert Tägl. abends  
Elegante Räume für Privatfestlichkeiten und Konferenzen

**Krenzbandnis Leipzig.**

2. Weihnachtsfeier, abends 8 Uhr  
Auguste-Schmid-Haus  
Dresdner Straße 7

**Weihnachts-Feier**

Hauswäsche-  
Leibwäsche-  
Bettwäsche-  
stoffe

sehr preiswert  
**Schneider**  
17 Am See 17

**Weingläser**  
**Likörgläser**  
**Punschgläser**

In reicher Auswahl.

**Porzellan**  
**Steingut**  
**Kohlglas**  
**Schleifglas**

**Hermann**  
**Fuldner**

Dresden-A.  
Reinhardtstraße 6  
an der Wollmerstraße

**Honig**

garantiert rein, in  
Mengen von 1/4 bis 9  
Pfund, versendet

Großbäckerei Ebersbach Sa.

**Korbwaren**  
**Sellerwaren**  
**Abstricher**  
**Matten**

**R. RÄPPEL, DRESDEN-N.**  
Obergraben 3  
Kamenzer Straße 22  
Ammonstraße 27  
(Lonneck Nachf.)

**Stiftung Burlage**

zur Ausbildung katholischer Priester für  
die sächsische Diaspora (Bistum Meissen)

Zum ehrenden Gedächtnis für unseren ver-  
storbenen Katholikenführer Reichsgerichtsrat  
Burlage und zur Behebung der Priefernot in  
unserer Diaspora im Februar 1922 unter Zu-  
stimmung des Hochw. Herrn Bischofs be-  
gründet und vom V. Sächsischen Katholikentag  
in Dresden schriftlich empfohlen. Die Glau-  
bensgenossen werden herzlich gebeten, auch  
bei Vermögensverlusten, Familienfeiern und ähn-  
lichen Anlässen die Stiftung zu bedenken.

Anfragen, Gesuche und Beiträge an Studienrat  
Dr. Stein, Leipzig, An der Tabakmühle 5 (Post-  
scheckkonto Leipzig 39761)

**PELZE**

Nur solide eigene Anfertigung

**Paul Heinze**

Dresden-A.  
26 Ringstraße 26  
Fernsprecher 15979

**Rasier-**

Apparate

-Klappen

-Messer

Abziehmaschinen

Strohriemen

Hand- und Hart-

Schneidmaschinen

anfertigt

**Curt Emanuel**

Königs-Fabrik-Niederlage

Eigene Fabrikationswerkstatt



**Taschenmesser**

in allen Aus-

führungen

**Scheren**

für Industrie und

Hausgebrauch

**Bestecke**

in einfacher und

feiner Ausführung.

Dresden, Rampischestr. 31  
gegenüb. dem Polizeivorsteheramt  
Fernsprecher 27487

Vorteilhafte Kaufgelegenheit

**Kunstblätter**

gerahmt und ungerahmt

Landschaften — Stillleben

Figürliche Darstellungen

Jagd — alte Meister

weit unter Preis

**Kunsthandlung Ernst Arnold**

Dresden-A., Schloßstraße, Ecke Sporengasse

**Textilwaren**

wie Winterjoppen, Arbeitshosen, Breches-  
hosen, Lüsterschürzen, Diwan- und Sofa-  
decken in verschiedenen Mustern und Farben,  
Schuerröcher, Handtücher, Pollerröcher,  
Schlafdecken, sowie Decken-Reste aller  
Art, kauft man am billigsten zu Fabrikpreisen in  
Dresden-N., Lonsdorferstraße 23, Hinterhaus, part.  
Vertretung: Leipzig-A., Zweinaundorfer Str. 27, 1.  
Günstige Gelegenheit für Händler u. Hausierer.

**Annelies Eibes**  
**Dr. Hermann Stecher**

Verlobte

**Marzella Eibes**  
**Ernst Erbeling**

Verlobte

**Winter-**

**Loden-Joppen**

**Loden-Mäntel**

**Loden-Anzüge**

**Loden-Pelerinen**

**Gamaschen, Rucksäcke**

In reicher Auswahl zu billigsten Preisen

**Josef Fiechtl, Dresden**

Schloßstraße 23 — Fern-  
sprecher 28015

**BRUNO SENEVAL**  
Gegr. 1850  
Dresden-Joh.  
Tatzberg 23 Ecke Arnoldstraße  
Straßenbahnen 1, 3, 18, 20, 23  
Stadt-, Land- u. Ferntransporte  
Fernspr. 32974  
Bitte genau auf Adresse achten!  
Bruno Seneval Dresden-A. Tatzberg 23

Für jedermann!

**Vorführungen:**

Jeden 1. und 3. Donnerstag

**Backen und Braten**

Jeden 2. und 4. Donnerstag

**Sterilisieren**

in unseren beliebtesten

**Volksgruden:**

„Liliput“ unsere billigste Kleinradel  
„Imperial“ der elegante Volksradel  
„Immerbrand“ die solideste „Klein-Senk-  
gruden“ mit heb- und senkbarem Glukkasten!!!

1. Gruden-Sachsen-Zentrale:

**M. Röder & Co., Dresden-A.**

nur Marienstraße 10

Gegr. 1915 (Postplatz) Ruf 14914

Katholiken, kauft bei unseren Inserenten

**Beerdigungen, Ueberführungen**

auch mittels Kraftwagens  
übernehmen zu dem vom Rat zu Dresden  
festgesetzten Tarife

**Dresdner Beerdigungs-Anstalten**

**Pietät und Heimkehr**

Am See 26 Bautzner Straße 37

Fernspr. 20157, 20158, 19404 Fernspr. 25091

Versicherungen für Beerdigungen. Besorgung der Bezirksheimbürg.

Auskünfte und Kostenschläge unentgeltlich.